

Arbeitsaufträge:

1. Nenne stichpunktartig die Merkmale des Maritimen und Kontinentalen Klimas und notiere die Ergebnisse in der Tabelle.
2. Erläutere die gemessenen Temperaturunterschiede zwischen Limerick, Berlin und Woronesch.
3. Für die Schnellen: Suche auf der interaktiven Wetterkarte nach weiteren natürlichen Faktoren, die einen Einfluss auf das Klima haben.

Das Klima in Europa – ein Zusammenwirken unterschiedlicher Naturfaktoren

Land- und Wassermassen erwärmen sich unterschiedlich schnell und haben damit einen großen Einfluss auf das örtliche Klima.

Das Klima in Küstenregionen wird vom Meer beeinflusst und daher auch *Seeklima, Ozeanisches oder Maritimes Klima* genannt. Sicherlich hast du im Sommerurlaub an der Nord- oder Ostsee schon einmal gemerkt, dass das Meerwasser trotz sommerlicher Außentemperaturen und hoher Sonneneinstrahlung recht kühl war. Das Meerwasser und damit auch die Luft über den Wasserflächen wird im Sommer nur sehr langsam erwärmt.

Wasser ist jedoch ein guter Wärmespeicher. Hat sich das Meer einmal erwärmt, gibt es diese Wärme auch nur sehr langsam wieder ab. Dieser Prozess kann sich bis in den Winter hineinziehen. Aus diesem Grunde sind die Winter an den Küsten mild und die Sommer nur mäßig warm. Man spricht hierbei auch von einem Klima mit geringer Temperaturamplitude. Üblich sind hier auch ganzjährig hohe Niederschläge, da über den Meeren relativ hohe Wassermengen verdunsten

Landmassen erhitzen sich im Sommer schneller und stärker als Wassermassen. Im Winter geben sie ihre Energie allerdings auch schneller wieder ab und kühlen aus. Dieses Klima im Landesinneren wird als *Landklima oder Kontinentales Klima* bezeichnet. Heiße Sommer und kalte Winter sprechen für ein Klima mit großer Temperaturamplitude. Je weiter man sich vom Meer entfernt, desto größer ist dieser Temperaturunterschied. Mit zunehmender Entfernung zum Meer nimmt auch der Jahresniederschlag ab, was ein weiteres Merkmal dieses Klimas ist.

Maritimes Klima	Kontinentales Klima

